GEMEINDE BRIEF

EVANGELISCHE KIRCHE DEUTSCHER SPRACHE IN GRIECHENLAND
GEMEINDE ATHEN

DEZEMBER 2021-
MÄRZ 2022
Nr. 139

ΠΕΡΙΟΔΙΚΟΝ ΤΗΣ ΕΥΑΓΓΕΛΙΚΗΣ ΕΚΚΛΗΣΙΑΣ ΓΕΡΜΑΝΟΓΛΩΣΣΩΝ ΕΝ ΕΛΛΑΔΙ - ΕΝΟΡΙΑ ΑΘΗΝΑΣ

Eingang der Christuskirche im Schneetreiben, Foto: J. Möller

Der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!
Denn euch ist heute Christus geboren. Er ist der Retter, der Heiland.
(nach der Weihnachtsgeschichte Lukas 2)

Alte Weihnachtslieder – neu gehört. Eine Empfehlung.

Ohne „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“ ist Weihnachten nicht Weihnachten. Wenn man im Ausland lebt, wird man sich auf vieles im Gastland einstellen. Aber manche Dinge sind so sehr mit Kindheit und Heimat verbunden, dass man sie im Ausland nicht missen möchte. Dazu gehören manche Weihnachtslieder. Sehr viele Menschen hängen an diesen Liedern und wollen sie immer wieder singen. Für andere allerdings sind die Lieder abgedroschen oder gelten als zu gefühlsselig und inhaltsleer.

Mir selber ist es während meiner 7jährigen Auslandszeit in Zypern in den 90er Jahren so ergangen, dass das Lied „Stille Nacht“ jedes Mal, wenn ich es hörte oder sang, eine innere Bewegung auslöste. Es bedeutete für mich ein Stück Heimat: etwas, was mir vertraut war und tiefe Schichten in meinem Innern anrührte. In den Jahren davor in Deutschland war ich deutlich reservierter gewesen.

Ich möchte helfen, die vertrauten Lieder durch bisher nicht bekannte Texte neu zu hören. Das Lied „Stille Nacht“, das 1818 im Salzburger Land entstand, ist weltweit das bekannteste deutsche bzw. österreichische Weihnachtslied. Immer wieder wurde ich damals in Zypern aufgefordert, es vorzusingen. Leider ist das Lied weitgehend nur in drei Strophen bekannt, die das „traute hochheilige Paar“ und „den holden Knaben“ besingen. In der ursprünglichen Fassung gibt es noch weitere Strophen:

4) Stille Nacht! Heilige Nacht, die der Welt Heil gebracht,
aus des Himmels goldenen Höhn uns der Gnaden Fülle lässt sehn:
Jesus in Menschengestalt, Jesus in Menschengestalt!

5) Stille Nacht! Heilige Nacht, wo sich heut alle Macht
väterlicher Liebe ergoß und als Bruder huldvoll umschloß
Jesus die Völker der Welt, Jesus die Völker der Welt!

6) Stille Nacht, heilige Nacht, lange schon uns bedacht,
als der Herr, vom Grimme befreit, in der Väter urgrauer Zeit
aller Welt Schonung verhieß, aller Welt Schonung verhieß!

In diesen Sätzen wird die theologische Botschaft von Weihnachten in der dem Lied eigenen Sprache ausgedrückt: Menschen, die an Gott unsicher werden und nach einem erfüllten Leben fragen, werden auf Jesus hingewiesen: In ihm scheint die Gnade und Liebe Gottes auf (Vers 4). Vers 5 hütet sich, die Allmacht Gottes zu beschwören, die vielen nachdenklichen Menschen fraglich erscheint; die Macht der Liebe jedoch lässt Menschen auf eine geschwisterliche Welt hoffen und ermutigt sie, daran zu arbeiten: Keiner soll ausgegrenzt oder abgeschoben werden.

Und welch ein bemerkenswerter Gedanke ist es, dass Gott „vom Grimm befreit“ wird: Wir dürfen Gott nicht als Drohmittel benutzen, und auch wir sollen uns vom Grimm befreien lassen: von der Versuchung, kurzen Prozess machen zu wollen. Ich finde, diese wenig bekannten Strophen sind voll von Gedanken, die nicht nur das Gefühl anrühren, sondern danach rufen, heute durch uns beherzigt zu werden. Im Weihnachtsgottesdienst möchte ich diese Verse gern singen.

Schließlich „O du fröhliche“: für viele das Festtagslied schlechthin! Die Melodie ist ein Volkslied aus Sizilien. Da ich den Text nicht besonders inhaltsreich finde, habe ich vor einigen Jahren neue Worte zu der vertrauten Melodie notiert:

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

1) Welt ging verloren, Christ ist geboren!

2) Finsternis wird weichen, Licht ist Hoffnungszeichen.

3) Menschen können hoffen, Himmel steht nun offen:

Freue, freue dich, o Christenheit!

Ich wünsche mir, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese Worte als ein kleines Geschenk zu Weihnachten annehmen und singen.

Peter Oßenkop

Jubiläumsveranstaltungen zum 90jährigen Bestehen unserer Christuskirche

In diesem Jahr feiert unsere Christuskirche ihr 90-jähriges Jubiläum. Dies war eine großartige Gelegenheit, vom griechischen Staat gesponsert zu werden, um dieses wichtige Ereignis zu feiern. Corona-bedingt konnten und können nicht alle Auftritte „live“ erfolgen.

Als Auftakt haben wir Herrn Prof. em. Dr. Hans-Bernhard Schlumm von der Ionischen Universität auf Korfu eingeladen, der einen sehr interessanten Vortrag zum Thema: „Der Beitrag der Deutschen Nation zur griechischen Revolution von 1821“ auf Griechisch und Deutsch hielt. Die Vorträge fanden am Freitag, den 5. und am Sonntag, den 7. November in der Christuskirche statt.

Im Anschluss an den ersten Vortrag wurde auch die Fotoausstellung „Athener Bauhaus-Gebäude“, mit freundlicher Beteiligung der Amateur- und Profifotografen aus Athen, in unserem Gemeindehaus eröffnet. Diese Ausstellung wird noch bis zum 19. Dezember 2021 zu sehen sein und kann, nach vorheriger Anmeldung in unserem Gemeindebüro, angesehen werden.

Außerdem werden insgesamt vier Orgelkonzerte ausgerichtet, in der unsere Orgel als Soloinstrument bzw. im Duett mit einem weiteren Instrument erklingt. Wir freuen uns auf diese Konzerte, die seit dem 14.11. bis zum 19.12. stattfinden werden und bei denen unsere großartige Orgel mit ihrer akustischen und digitalen Abteilung großartig klingen wird und uns ihren perfekten Klang genießen lässt. Die Künstler in den vier Konzerten sind die Organisten Frau Eleni Keventsidou (London/Athen), Herr Tomé Olives (Menorca), Herr Michał Markuszewski (Warschau) und Herr Chris Paraskevopoulos (Athen) sowie die Waldhornbläserin Frau Angeliki Poulimenou und der Tenor Herr Ioannis Kavouras. Es wird Musik aus allen europäischen Ländern und auch von griechischen Komponisten gespielt, die Musik für Orgel oder Orgelbearbeitungen geschrieben haben. Zu Beginn seines Konzertes wird Herr Paraskevopoulos den Aufbau der Orgel kurz vorstellen.

Plakat zum 90-jährigen Jubiläum, Foto: Chr. Paraskevopoulos

Die Konzerte werden an den auf dem Plakat angegebenen Tagen auf den YouTube-Kanal „Musik und Kirche“ hochgeladen. Wenn es das Kulturministerium aufgrund der Corona-Lage erlaubt, werden wir zu den Aufnahmen der Konzerte, die jeweils eine Woche vorher stattfinden, auch in die Christuskirche einladen.

Griechische Orgelschüler können Meisterkurse bei den Organisten besuchen und ihre Technik und ihr Wissen über dieses großartige Instrument erweitern.

Christos Paraskevopoulos

Der Gemeindekirchenrat bedankt sich bei Herrn Paraskevopoulos für sein Engagement für die Jubiläumsfeier.

Die Vorträge und Konzerte sind auf dem YouTube-Kanal „Musik und Kirche“ zu sehen:

https://www.youtube.com/channel/UCKc7gegvXZi9xNspztj-nmA.

All diese Aktivitäten werden auch auf der Facebook-Seite und der Webseite der Kirche angekündigt.

Die Fotoausstellung ist im Internet unter folgendem Link zu finden: www.ixnilateskirche.com/home zu finden.

Wie geht es weiter mit unserem Kirchenfenster?

Wir haben die Aufgabe, unser wunderschönes Kirchenfenster zu restaurieren. Dabei erschien uns anfangs diese Aufgabe angesichts der Größe, der Bedeutung und des vermuteten Renovierungsbedarfs des Kirchenfensters sowie der zu erwartenden Kosten überwältigend. Mittlerweile haben wir einen guten Überblick bekommen und sind sicherer geworden; wir wissen, was und wie es gemacht werden muss und in welchem Zeitrahmen wir uns voraussichtlich bei den Arbeiten bewegen, die Kosten sind aber immer noch überwältigend.

Nach umfassenden Vorgesprächen mit mehreren Athener Glas- und Metallexperten hatte sich der Gemeindekirchenrat entschlossen, wie bereits im letzten Gemeindebrief berichtet, noch einen Experten aus Deutschland kommen zu lassen. Herr Frederik Richter von den 1866 gegründeten DERIX Glasstudios reiste im September zur Begutachtung des Kirchenfensters an.

Bei der Arbeit. Foto: S. Weißker-Vorgias

Zunächst machte sich Herr Richter ein erstes Bild vom Zustand unseres Kirchenfensters, dabei waren auch Frau Dürrbaum, Frau Petsoula und Pfarrer Oßenkop. Am zweiten Tag kamen die von uns ausgewählte Kunstglaserin Frau Antonia Eleftheriadou (Firma Βιτρώ Ἀνασσα) und der Schlosser Herr Christos Sialesiotis hinzu. Es folgten weitere intensive Untersuchungen, am Rahmen wurden z.B. einige Teile ausgebaut, um die Eisenkonstruktion besser einsehen zu können. Hiervon machte Herr Richter eine Zeichnung, so dass der Aufbau und damit auch die Problematik der Rahmenkonstruktion sehr deutlich erkennbar wurde. Viele kniffelige Detailfragen wurden geklärt. Ein spannender Prozess, der eine Reihe neuer Erkenntnisse zu unserem Kirchenfenster, aber auch alter Handwerkstechnik brachte und in sehr guter Atmosphäre verlief.

Zum Schluss gab es folgendes Ergebnis:

Der Metallrahmen

Das Kirchenfenster ist in eine ungewöhnliche und komplizierte Rahmenkonstruktion eingebettet, die durch ihren Aufbau das Eindringen von Wasser begünstigt und so zu starker Korrosion geführt hat. Es ist kostengünstiger einen neuen Rahmen anfertigen zu lassen, statt den alten zu entrosten und die konstruktionsbedingten Mängel nicht befriedigend beheben zu können, so dass relativ bald wieder Schaden zu erwarten wäre.

Die Ausbauchungen

Die Ausbauchungen, die im unteren, z.T. aber auch im oberen Bereich des Fensters vorhanden sind, wurden vermutlich durch Erdbeben bei gleichzeitiger mangelnder Stabilität durch fehlende Stützeisen im oberen Bereich verursacht. Dieses lässt sich korrigieren.

Die einzelnen Fenstergläser

Die Bleiverglasungen sind, bis auf einzelne Partien, noch in einem sehr guten Zustand. Da der Kitt sehr spröde ist, können die einzelnen Gläser vermutlich gut ausgebaut werden, so dass bei der entsprechenden Vorsicht kaum Schäden zu erwarten sind. Einzelne, bereits vorhandene Schäden an den Gläsern müssen repariert werden.

Ein weißes Opalglas – kein durchsichtiges Glas – bildet die Grundlage der Fenstersegmente, auf das verschiedene Farbschichten aufgetragen wurden. Als äußerste Schicht wurde eine weitere Farbe als Schutz aufgebracht und wahrscheinlich bei niedrigen Temperaturen eingebrannt. Die Kunstglaserin versucht über eine Kollegin in Holland eine ähnliche Substanz zu finden, um die abgeblätterten Stellen ausbessern zu können.

Eine äußere Schutzverglasung

Bisher ist hinter dem Fenster, zum Garten hin, ein Metallgitter als Schutz vor Schaden angebracht. Dieses Gitter wird entfernt und stattdessen eine Schutzverglasung (Triplex), die damit die Bleiverglasung unseres Fensters vor Witterungseinflüssen, das Fenster aber natürlich auch vor anderen Schäden schützt, eingesetzt. Zwischen beiden Gläsern wird eine gute Durchlüftung gewährleistet sein, hierzu wurden Vorschläge gemacht.

Zur Anbringung der Schutzverglasung wird die Kirche wohl für einen Monat an der entsprechenden Seite eingerüstet. Der Schlosser wird zunächst den für das Schutzglas bestimmten Rahmen, den er komplett in seiner Werkstatt anfertigt, einbauen. Anschließend kommt die Schutzverglasung in das Fenster, so dass die Kirche gleich wieder verschlossen ist. Von der Innenseite her wird danach ein zweiter Rahmen eingebaut, in den dann die zwischenzeitlich restaurierten bleiverglasten Einzelfenster eingesetzt werden.

Einsicht in den Rahmen. Foto: U. Dürrbaum

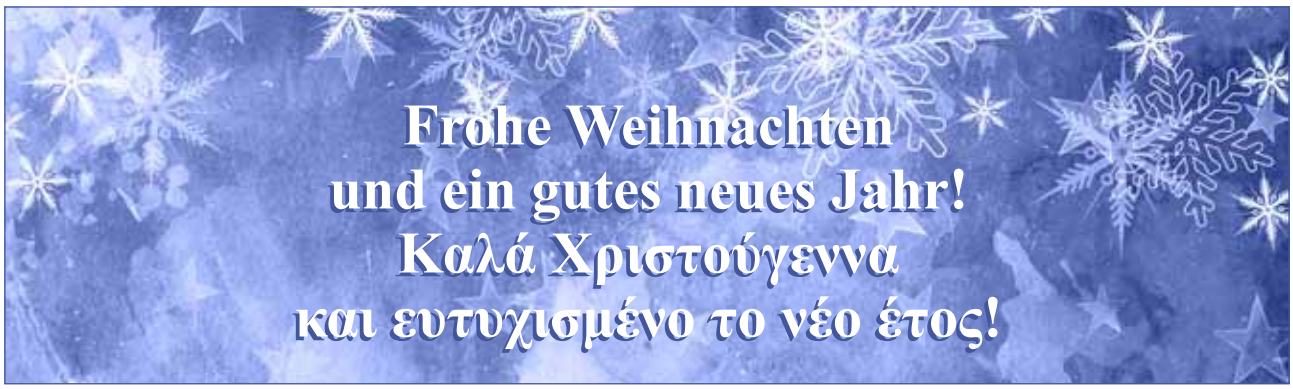
Kosten

Der Kosten für beide Rahmen, die Restauration der Fenstergläser, das Gerüst und die Arbeitszeit sowie die Schutzverglasung belaufen sich auf ca. 80.000 Euro. Eine unglaublich große Summe für unsere Gemeinde. Wir sind bereits am Suchen, wo wir finanzielle Unterstützung bekommen können. Wir bitten aber auch alle Gemeindemitglieder und Freunde, uns mit einer Spende bei dieser Mammutaufgabe zu helfen.

Silke Weißker-Vorgias

Monatslosung Dezember 2021

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR. Sach 2,14 (L)



90 Jahre Ökumenischer Weihnachtsbasar Athen

Vor 10 Jahren konnten wir mit einem großen Fest den 80. Weihnachtsbasar feiern, und nun sind wir schon wieder beim 90. Weihnachtsbasar angelangt, so schnell gingen die 10 Jahre vorbei! Dank der Bemühungen der Vorsitzenden des Basarkomitees Frau Ute Dürrbaum, ging trotz Corona dieses Jubiläum nicht einfach so an uns vorüber.

Der Botschafter der Schweiz erklärte sich bereit, die Räume seiner Residenz zur Verfügung zu stellen und wir konnten die Standverantwortlichen und eine begrenzte Anzahl altgedienter Basarmitarbeiterinnen und –mitarbeiter zu dieser Feier einladen.

Oben: Begrüßungsworte zum 90jährigen Basarjubiläum, Unten: Basarkomitee und Standverantwortliche auf dem Balkon der Botschaft der Schweiz, Fotos: Basararchiv

Mit seiner Ansprache eröffnete Herr Kjelsen, der schweizer Botschafter, diese Feier, ihm folgte Frau Poppeller, die österreichische Botschafterin, und auch die Frau des deutschen Botschafters, Frau Decrue-Reichel, überbrachte die Grüße und guten Wünsche ihres Mannes.

Und zu guter Letzt folgte Frau Dürrbaum, die vor 10 Jahren die Leitung des Basars übernahm und vorhatte, bis zur 90-Jahrfeier zu bleiben. Nachdem der letzte Basar dank Corona ausfallen musste, hat sie beschlossen weiter zu machen, wofür wir ihr alle dankbar sind. Frau Dürrbaum erzählte von der Überschwemmung im Haus Koroneos und den entstandenen Schäden, aber konnte auch mitteilen, dass von der Deutsche Schule Athen grünes Licht kam für einen diesjährigen kleinen Weihnachtsmarkt, der wie immer am 1. Advent stattfinden soll. Diese neue Situation erfordert nun wieder total neues Planen und die Mithilfe aller ist gefordert. Wir haben aber auch gesehen, dass eine große Bereitschaft der Mitarbeiter zum Erhalt des Basars besteht. Trotzdem brauchen wir neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Basar, die auch bereit sind Verantwortung zu übernehmen. Der Basar erfordert das ganze Jahr über Einsatz, und jede helfende Hand und jeder mitdenkende Kopf ist hilfreich. Beim diesjährigen Weihnachtsmarkt ist die Evangelische Kirche, zusammen mit der Katholischen Kirche, Träger des Basars. Der Basar ist wieder heimgekommen!

Die Schweizer Botschaft versorgte das Fest mit einem kleinen Vormittagsbuffet. Wir konnten zusammensitzen und uns austauschen, über Altes und Neues. Der Basar geht weiter!

Helga Konstas

Monatslosung Januar 2022

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!
Joh 1,39 (L=E)

Weihnachtsbasar

ökumenisch - karitativ

Evangelische Kirche Deutscher Sprache in Griechenland
Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael, Athen

Unter der Schirmherrschaft der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland,
der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Wir laden Sie herzlich ein zu einem

Weihnachtsmarkt

am Sonntag, den 28.11. von 10.00 bis 17.00 Uhr

auf dem Gelände der Deutschen Schule Athen
(Dimokritou & Germanikis Scholis Athinon, Athen Marousi)

★

Feiern Sie mit uns den Beginn der Adventszeit:
Ein **ökumenischer Gottesdienst** findet um 10 Uhr statt.
Im Anschluss wird der Weihnachtsmarkt von den Botschaften eröffnet.

★

Bei Kaffee & Kuchen, Glühwein oder einer Grillwurst
können Sie an unseren Verkaufsständen stöbern:
Adventskränze, Weihnachtsartikel, Handgemachtes, Kerzen, Süßwaren
und Marmeladen

★

Unsere CORONA-Regeln:

Einlasskontrolle am Haupteingang
3G-Regel (Geimpft, Genesen, Getestet)

Besucherregistrierung – bitte bringen Sie dazu das ausgefüllte
Formular mit (im Anhang), das erspart uns und Ihnen Zeit.

Aufgrund der begrenzten Besucherzahl möchten wir Sie bitten, nicht
länger als 2 Stunden auf dem Weihnachtsmarkt zu verweilen.

Details lesen Sie bitte im beigefügten Anhang.

★

Die Veranstaltung findet unter Vorbehalt statt, je nach Wetter- und
Infektionslage.

Kontakt: weihnachtsbasar.athen@gmail.com
FB: Weihnachtsbasar.Athen

Bibelgespräche: Jesusbilder

Was verbindest du mit Jesus? Wie sieht dein Jesusbild aus? Lässt du dich von dem, was in der Bibel über Jesus gesagt wird, ansprechen oder auch irritieren?

Im neuen Jahr lade ich ein zu Bibelgesprächen. Wir sprechen über die unterschiedlichen Jesusdarstellungen der Evangelien und über unser Jesusbild. Ich werde kurz die „Markenzeichen" der einzelnen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas, Johannes) vorstellen.

Alle, die diese Themen interessieren, sind willkommen: jeweils um 10 Uhr am letzten Mittwoch im Monat: 26. Januar, 23. Februar, 23. März. Wenn gewünscht, lassen sich auch ein anderer Termin oder ein zusätzlicher Abendtermin finden.

Im Dezember lade ich ein zu einem Vormittag, bei dem die biblische Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium im Mittelpunkt steht: Wie ist diese Geschichte entstanden? Warum hat der Evangelist Lukas sie so „komponiert"?Der Termin: Mittwoch, 8. Dezember, 10 Uhr.

Pfr. Oßenkop

Eine Herausforderung für Männer: Wanderung zu den Athosklöstern

Zu meinen Griechenland-Erfahrungen gehören Wanderungen zu den Klöstern auf der Athoshalbinsel. Viele private Besuche auf dem „Heiligen Berg", allein oder zu zweit, und Wanderungen mit kleinen Männergruppen meiner früheren Kirchengemeinde in Bremen haben mir viel Freude gemacht und mein Interesse für orthodoxe Spiritualität begründet.

Ich würde gern diese besonderen Erfahrungen mit anderen Männern teilen und spreche deshalb Männer aus unserer Gemeinde an: Deutsche, Schweizer, Österreicher, natürlich auch Griechen, die sich unserer Gemeinde verbunden wissen. Wer hat Lust, im Frühjahr oder Frühsommer 2022 mit zum Athos zu kommen?

Früher galt die Regel, dass Kleingruppen von bis zu fünf nichtorthodoxen Männern auf der Athoshalbinsel zugelassen sind. Für Orthodoxe galt diese Beschränkung nicht. Was heute gilt, müssen wir erfragen. Der Aufenthalt auf dem Athos ist auf vier Tage beschränkt. Diesen Zeitraum sollte man auch ausnutzen, um verschiedene Klöster besuchen zu können. Am besten wandert man von Kloster zu Kloster. Die Unterbringung in den Klöstern ist oft sehr einfach - auch das eine Herausforderung! Wenn uns die Wanderungen zu mühsam sind, können wir die meisten Klöster auch mit dem Schiff oder mit Kleinbussen, die seit einiger Zeit immer mehr im Einsatz sind, erreichen. Wir werden uns darüber bei einem Vorgespräch (Voraussichtlich Anfang Januar) verständigen.

Ich freue mich auf Männer, die diese Herausforderungen annehmen und interessiert sind mitzukommen. Bitte melden Sie sich noch vor Weihnachten bei mir:
pfarrer.athen@gmail.com.

Peter Oßenkop

Voranmeldung zur Patmos-Reise

Während des 4 Gemeinde-Treffens im Oktober wurde eine gemeinsame Reise der Mitglieder der vier deutschsprachigen Gemeinden Griechenlands vorgeschlagen und sehr begrüßt. Sie wäre, neben der Singwoche, eine weitere Möglichkeit des Austausches von Gemeindemitgliedern aller Gemeinden. Die Reise nach Patmos soll im Frühjahr/Frühsommer nächsten Jahres stattfinden. Wer Interesse hat daran teilzunehmen, melde sich bitte schon jetzt einmal unverbindlich telefonisch oder per E-Mail im Gemeindebüro an. Sobald wir Genaueres sagen können, z.B. zum Termin, werden wir uns dann an Sie wenden.

Besuche und Gespräche mit dem Pfarrer

Gern treffe ich mich zu einem Gespräch mit Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde der Athener Gemeinde! Ich kann Sie zu Hause besuchen, oder wir treffen uns in einem Café in Ihrer Nähe, oder Sie kommen zu mir - wie Sie das möchten. Bitte geben Sie mir einen Hinweis. Selbstverständlich komme ich auch zu Gemeindemitgliedern, die weiter außerhalb von Athen wohnen. Fest eingeplant sind schon Besuche bei der Gemeindegruppe in Patras. Ich freue mich, wenn wir in Kontakt sind.

Peter Oßenkop

Ich geh mit meiner Laterne …

Am Martinstag darf ein Laternenumzug doch nicht fehlen! Beim Eintreffen von Groß und Klein haben wir uns kennengelernt oder wiedergesehen, Laternen wurden noch schnell fertig gebastelt oder verschönert. Dann erzählte Pfarrer Oßenkop die Legende von St. Martin. Dabei holte er – in Anlehnung an den geteilten Mantel vom Heiligen Martin – ein großes Messer hervor, schnitt eine Tafel Schokolade entzwei und verteilte sie. Schließlich liefen wir los in Richtung Lykabettos mit unseren Laternen. Das Zusammensein mit der ganzen Gruppe, der romantische Waldweg nach oben, die abendliche Sicht auf das Athener Lichtermeer und natürlich unsere bunten Laternen schafften eine sehr schöne Atmosphäre, die wir sicherlich auch im nächsten Jahr nicht missen wollen.

Laternelaufen auf dem Lykabettos, Foto: Sonja

Die Bastelgruppe wird weitergeführt und der nächste Termin rechtzeitig über die Sozialen Medien angekündigt.

Sonja

Erntedankfest 2021

Und das war ein Erntedankfest! Ein üppig bunt geschmückter Altar. Es war fast wie früher. 30 Gottesdienstbesucher und davon 5 Männer! Es war ein richtiger Familiengottesdienst. Das Thema des Gottesdienstes war die Schöpfungsgeschichte. Die Kinde waren daran aktiv beteiligt, denn es gab auch eine kleine Kindergruppe, die dann später mit Sonja ins Gemeindehaus ging und ihr eigenes Programm, mit Basteln usw. machten. Sonja hat sich bereit erklärt, einmal pro Monat, parallel zum Gottesdienst, etwas mit den Kindern zu unternehmen. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es, wie immer Kaffee und Kuchen und die Gelegenheit, sich noch zu unterhalten. Wir überraschten die Kinder, die noch eifrig beim Basteln waren.

Die Schöpfungsgeschichte wird dargestellt. Foto: U. Dürrbaum

Abschließend ist zu sagen:
Das war wirklich ein gelungenes Erntedankfest!

Marita Antoniadis

Monatslosung Februar 2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.
Eph 4,26 (L)

„Evangelischer Pastor auf Auslandsposten“

Ein weitgereister Pfarrer, so erlebten wir Herrn Oßenkop beim ersten Gemeindeabend am 16. Oktober, an dem er über seine Erfahrungen in arabischen Ländern, auf Zypern, in der Ukraine und in Rumänien (Siebenbürgen) sowie in Portugal berichtete.

Die Gemeinden, in denen Herr Oßenkop tätig war, sind sehr verschieden. Sie sind schon sehr alt, wie in der Ukraine, in Siebenbürgen oder in Portugal oder noch sehr jung, wie auf Zypern. Alteingesessene Gemeinden, die aus Deutschstämmigen bestehen (Ukraine und Siebenbürgen) oder die im Jahre 1761 von deutschen Protestanten begründete Gemeinde in Lissabon, deren Mitglieder z.T. auch schon viele Generationen lang der Gemeinde angehören. Demgegenüber gibt es eine ganz andere Zusammensetzung bei den reinen Expats-Gemeinden in den arabischen Staaten, deren Mitglieder immer nur für eine begrenzte Zeit vor Ort leben. Wir hörten von den Gemeinden, die seit Jahrhunderten in christlich geprägten Ländern bestehen, und Gemeinden, deren Mitglieder ihren Glauben nur in eingezäunten „Compounds“ und auch dort nur sehr verhalten leben dürfen. Es kamen viele Fragen auf und natürlich wurden auch Vergleiche zu unserer Gemeinde gezogen. Viele Anekdoten machten das Erzählte anschaulich, manches, was speziell über Saudi-Arabien berichtet wurde, erinnerte an einen Agentenfilm.

Ein spannender Abend, bei Wein und leckeren salzigen und süßen Kleinigkeiten. Ein großes Dankeschön für diesen interessanten Abend an Herrn Oßenkop.

••••••••••••••••••••

Der zweite Gemeindeabend am 20. November war eingebettet zwischen dem Volkstrauertag und dem Ewigkeitssonntag. Er war eine passende Ergänzung zum Gemeindeausflug mit u.a. dem Besuch des ersten Krematoriums in Griechenland in Ritsona. „Der Tod ist für alle gleich, aber nicht der Umgang mit dem Tod.“ Nach einem Gesprächsimpuls von Pastor Oßenkop, ging es um die Bestattungspraxis in Griechenland und in Deutschland bzw. aus evangelischer und orthodoxer Sicht. Aufschlussreich ist die grundsätzliche Frage, wofür eine Trauerfeier eigentlich steht: Ist sie eine Abschiedsfeier in Erinnerung an den Verstorbenen? Oder ist sie Teil eines längeren Ablösungs- und Übergangsprozesses mit vielfältigen Riten und Zeremonien, an dessen Ende in der griechischen Tradition die Exhumierung und erneute Beisetzung der Gebeine des Verstorbenen steht? Es entspann sich ein intensives Gespräch unter den Teilnehmenden, geprägt durch die gemachten Erfahrungen.

Silke Weißker-Vorgias

Endlich wieder ein Gemeindeausflug!

Ein geflügeltes Wort sagt: Wenn Engel reisen, lacht der Himmel!

Ich weiß nicht, ob wir - 20 Damen und 4 Herren – Engel sind – ... aber der Himmel lachte am 12. November! Und das war das i-Tüpfelchen auf unserem wunderschönen ökumenischen Gemeindeausflug!

Drei Besichtigungen standen auf dem Programm:

- Das Amphiaraeion (antike Heil- und Kultstätte)
- Eretria (Ausgrabungsstätte einer antiken Stadt)
- Das K.A.N. (1. Krematorium in Griechenland)

Nachdem alle Mitreisenden eingesammelt waren, wollte unser Pfarrer einen geistlichen Impuls vorlesen. Bei dieser Ankündigung breitete sich Überraschung, Sprachlosigkeit bei einigen Mitreisenden aus. Sie hatten statt Pfarrer - Fahrer - verstanden! Herr Kostas war zwar ein ausgezeichneter und ganz netter Fahrer, aber vielleicht nicht der Geeignete für ein geistliches Wort! Herr Pfarrer Oßenkop las also den 103. Psalm vor. Da in diesem Loblied auch von der Endlichkeit des menschlichen Lebens die Rede ist, wurde der Bezug zu Besichtigungspunkt 3 (Krematorium) hergestellt:

... Denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind;
er gedenkt daran, dass wir Staub sind.
Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
er blüht wie eine Blume auf dem Felde;
wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da,
und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.

Wir verließen Athen über die Autobahn, bogen bei Malakassa ab und fuhren durch die bewaldeten Hügel der „attischen Schweiz“.

Das wunderschön in einem kleinen Tal gelegene und von Pinienwäldern und Platanen umrahmte Amphiaraeion war ein dem Unterweltgott Amphiaraos gewidmetes Heiligtum, Kult- und Orakelstätte. Das Amphiaraeion kann mit dem Asklepieion in Epidaurus verglichen werden. Als Heilstätte wurde es bis ins 5. Jahrhundert n. Chr. betrieben, geriet in Vergessenheit und wurde 1884 wiederentdeckt. Wenn man das

Gelände betritt und ins Tal schaut, erkennt man deutlich die Reste einer langen Halle, der Stoa, in der einst auf Marmorbänken Kranke und Ratsuchende auf dem Fell ihres geopferten Widders übernachteten. Die Träume, Orakelträume, wurden anschließend von Priestern gedeutet. Es gab auch Tempel, eine heilige Quelle, ein Sanatorium mit Heilbädern, Siedlungsreste am gegenüberliegenden Flussufer und das gut erhaltene oder z.T. rekonstruierte Theater. Schön, sich im Theater in einen der 5 verzierten Marmorsessel zu setzen und die Ruhe, den Frieden dieses Ortes zu genießen! Für mich ist das Amphiaraeion die schönste antike Stätte in Attika!

Weiter ging's zum Hafen von Oropos, wo wir beim Übersetzen nach Eretria auf der Fähre von dem Wind ordentlich durchgepustet wurden.

Links: Das Amphiaraeion von Oropos
Rechts: Vor dem Museum in Eretria
Fotos: M. Petsoula

Eretria war in der Antike ein reicher Stadtstaat und konkurrierte mit dem ebenfalls einflussreichen Chalkis. Die Stadt hatte eine Akropolis, Festungsmauern, Häuser, Straßen, Nekropolen, Tempel, Badeanlagen, Theater und Werkstätten. Sie spielte neben Chalkis eine führende Rolle bei der Gründung von Handelsniederlassungen im ganzen Mittelmeerraum. Die heutige Stadt Eretria wurde kurz nach dem griechischen Unabhängigkeitskrieg 1821 gegründet. Der preußische Architekt Gustav Eduard Schaubert entwarf die Pläne für Eretria unter Einbeziehung der wichtigsten archäologischen Stätten. Seit etwa 1890 wurde mit Ausgrabungen des antiken Eretria begonnen, seit 1964 werden diese von der Schweizerischen Archäologischen Schule durchgeführt. Die Funde aus allen Epochen bis ins 6. Jahrhundert n. Chr. sind z. T. vor Ort im kleinen, zwei Räume umfassenden Museum untergebracht: frühe Fundstücke aus der Jungsteinzeit (Keramik/Steinwerkzeuge), fein bemalte Töpferwaren aus der geometrischen Periode, die mir in Museen immer besonders gefallen, feinster Goldschmuck, Amphoren und Grabbeigaben aus den Nekropolen. Bemerkenswert: Krieger wurden mit ihrem Schwert begraben, um den Raub dieser Beigabe zu verhindern, hat man das Schwert gebogen und dann neben den Toten ins Grab gelegt!

Wir machten noch einen Abstecher zum Haus der Mosaiken und ließen uns dann an der Strandpromenade in der Taverne „Nea Psara" (übrigens der zwischenzeitliche Name von Eretria) verwöhnen mit köstlichen Vorspeisen, Salaten und knusprigem Bakaliaros.

Über Chalkis ging es zu unserem 3. Besichtigungspunkt, dem Krematorium bei Ritsona. Das Krematorium ist ein flacher Gebäudekomplex: weiß, minimalistisch – außen sowohl als innen – der in einem Industriegebiet abseits aller Wohngebiete aber trotzdem mitten im Grünen liegt. Herr Alkiotis, Vorstand der Griechischen Organisation für Krematorien und Kämpfer an vorderster Front, empfing uns und führte uns durch die ganze Anlage, erklärte und beantwortete Fragen. 23 Jahre hat der Verein um den Bau dieser Anlage gekämpft. 2006 wurde schließlich die Einäscherung in Griechenland als Alternative zur Erdbestattung gesetzlich anerkannt, doch sich gegen den Widerstand der orthodoxen Kirche und der Kommunen durchzusetzen, hat noch einmal 13 Jahre gedauert. Die Einwände, dass bei einer Feuerbestattung die Umwelt belastet würde, sind absolut unbegründet, erklärte Herr Alkiotis, strenge EU-Auflagen werden genauestens erfüllt, z.B. besteht der Sarg aus ökologischem, unbehandeltem Pinienholz. Laut Gesetz

darf ein Kremationssarg auch nicht mit Farben und Lacken behandelt sein. Über spezielle Filter werden Abgase geruchsneutral und unsichtbar gemacht (der eigenartige Geruch, der uns beim Einsteigen in unseren Bus in die Nase stieg, kam von der umliegenden, Oliven verarbeitenden Industrie! Herr Alkiotis hatte uns vorbereitet.).

Das Zentrum der Anlage ist die „Halle des Abschieds", in deren Mitte der Sarg abgestellt wird. Sehr berührt hat mich, dass sich über dieser Stelle eine große viereckige Öffnung in der Decke befindet, um zu symbolisieren, dass die Seele des Verstorbenen nach oben, in den Himmel, zu Gott aufsteigt. Seitlich von einem Pult aus können ein Geistlicher oder Freunde und Verwandte die Abschiedszeremonie gestalten. Nach der Trauerfeier hat die Trauergemeinde die Möglichkeit sich drinnen und draußen aufzuhalten, den landesüblichen Kaffee, Zwieback und Cognac oder ein kleines Totenmahl zu sich zu nehmen.

Halle des Abschieds,
Foto: www.cremservices.gr/buildings-en
© Yiorgis Yerolymbos

Im Krematorium können auch Gebeine längst verstorbener Angehöriger (aus dem Knochenkästchen) eingeäschert werden. In einem Teil des Gartens gibt es – wie auf den griechischen Friedhöfen das Beinhaus – einen Platz, wo die Urne sichtbar für einige Jahre aufbewahrt wird und man unter dem dichten Laub einer Gruppe von Maulbeerbäumen sitzen und Zwiesprache halten kann. Das Krematorium bietet an, die Asche des Verstorbenen auf einem Rosenbeet, dem „Garten der Erinnerung" auszustreuen oder die Urne im Meer zu versenken. Für letzteres findet man unter der großen Auswahl an Urnen eine spezielle Urne.

Eine Einäscherung findet immer in Zusammenarbeit mit einem Beerdigungsinstitut eigener Wahl statt. Der Verstorbene sollte eine einfache schriftliche Willenserklärung hinterlegt haben, ansonsten müssen enge Verwandte eine eidesstattliche Erklärung abgeben.

Nach der Besichtigung bin ich mir sicher, dass ein Abschied von geliebten Menschen im K.A.N. ausgesprochen feierlich und würdevoll sein kann. Das K.A.N., erklärte Herr Alkiotis, sei eine gemeinnützige Organisation, kein Unternehmen das Gewinn machen will. Seit einem Jahr wird ein Teil der Einnahmen an das SOS-Kinderdorf gespendet, um zu zeigen, dass der Tod dem Leben dienen kann...

Heide Biester

Zwei interessante Videos zum Bau des Krematoriums sind unter folgenden Links zu finden:

https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/griechenland-urne-oder-sarg-platz-problem-auf-friedhoefen-tv-reportage-a-290c3088-609f-4ef5-9977-c9dc3dd47714 (auf Deutsch) und

https://www.youtube.com/watch?v=mR3B23V8OrY (auf Griechisch mit englischen Untertiteln).

Das Treffen der 4 Gemeinden über Zoom am 28. September

Das zweite Zoom-Treffen der 4 Gemeinden in diesem Jahr fand erneut auf Einladung der Gemeinde Rhodos statt. Aus Athen nahmen Frau Dr. Weißker-Vorgias, Herr Oßenkop und Herr Bergau daran teil.

Auf Rhodos konnten wir den neuen Pfarrer, Herrn Christian Zeiske begrüßen, der die Gemeinde zehn Monate lang begleiten wird. Auch unser Pfarrer Herr Oßenkop wurde in die Runde eingeführt und willkommen geheißen. Pfarrer Helmut Schwalbe ist hingegen schon ein „alter Hase", für ihn ist es die vierte Amtszeit in der Gemeinde auf Kreta. Wir freuten uns, ihn wiederzusehen.

Zunächst stellte jede Gemeinde kurz ihre derzeitige Situation dar, Kreta z.B. ist seit kurzem stärker mit der Flüchtlingsproblematik beschäftigt, da sich die Gemeinde seit dem Sommer um eine geflüchtete Familie kümmert. Frau Theodoridis, Sozialarbeiterin der Gemeinde Thessaloniki und erfahren im Umgang mit der Flüchtlingsthematik, bot an, wir könnten sie anrufen, wenn wir Fragen dazu hätten.

Die Organisation der Singwoche auf Kreta wurde vorgestellt und es zeigte sich, wie wichtig es ist, als Gemeinde ein Corona-Schutzkonzept aufzustellen. Die Gemeinden in Thessaloniki und Rhodos hatten sich bereits darum gekümmert. Wir haben, angeregt durch dieses Treffen, nun auch seit mehreren Wochen ein Konzept, das der Gemeinde über den Verteiler bekannt gegeben wurde und auch auf der

Webseite veröffentlicht ist.

Allgemein kam der Wunsch auf, mehr gemeinsam zu machen und sich auch öfter gemeinsam zu präsentieren. Ein sehr attraktiver Vorschlag, die Gemeinden besser miteinander bekannt zu machen, kam von Frau Dr. Maria Volanakis, Gemeindekirchenratsmitglied auf Rhodos. Sie könne eine Reise nach Patmos zu den vielen interessanten Kirchen organisieren. Ihr Mann, Archäologe von Beruf, würde die Führungen machen. Als Zeitpunkt ist das nächste Frühjahr angedacht. Wer von unserer Gemeinde Interesse hat, möge sich bitte schriftlich über E-Mail oder telefonisch bei uns im Gemeindebüro melden.

Ein weiterer Punkt war die Überarbeitung des Flyers, der 2015 für den gemeinsamen Auftritt der 4 Gemeinden beim Kirchentag in Stuttgart erarbeitet worden war. Hierüber wird noch weiter diskutiert werden.

Es ist ein gemeinsamer Weihnachtsauftritt über das Internet geplant. Pfarrerin Brigitte Bittermann hat die Koordination übernommen.

Über die Präsenz unserer Gemeinden bei der kommenden Generalversammlung der GEKE wurde ebenfalls diskutiert.

Das nächste Zoom-Treffen wird im Februar 2022 von Athen organisiert werden. Die Seemannsmission, vertreten durch Diakonin Reinhild Dehning, nimmt zukünftig an den Treffen als Mitglied teil.

Silke Weißker-Vorgias

Volkstrauertag am 14.11.2021 auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Dionysos-Rapentosa

Traditionell wird am Volkstrauertag aller Opfer von Krieg, Terror und Gewaltherrschaft gedacht. In Athen lädt an diesem Tage die Deutsche Botschaft zu einer Gedenkfeier mit Kranzniederlegung auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Dionysos-Rapentosa ein. Hier haben fast 10.000 deutsche Soldaten aus dem II. Weltkrieg, gefallen in ganz Griechenland, ihre letzte Ruhestätte gefunden.

An der Gedenkfeier zu Ehren aller gefallenen Soldaten aller Länder, der Opfer von Gewaltherrschaft und Terror, waren die Botschafter und /oder die Militärattachés aus insgesamt 13 Ländern und die Deutsche Kriegsgräberfürsorge, aber auch Mitglieder der beiden deutschsprachigen Kirchengemeinden und die Deutsche Seemannsmission erschienen. Nach den Gebeten der Vertreter der Anglikanischen Kirche (Pfarrer Leonard), der Ev. Kirche (Pfarrer Oßenkop) und der Kath. Kirche (Msgr. Brabeck, i.V.) sprach der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland Dr. Reichel und erinnerte an den II. Weltkrieg, an die Toten, aber auch allgemein an den Schrecken von Krieg und Gewaltherrschaft und die Verpflichtungen, die sich daraus für die heute Lebenden ergeben. Am Schluss der Gedenkfeier wurden die Kränze niedergelegt. Musiker der Hellenischen Luftwaffe sorgten für den musikalischen Rahmen der Gedenkfeier.

„Die Toten mögen in Frieden ruhen, „ας αναπαυτούν οι ψυχές όλων εν ειρήνη““ (aus der Rede des Botschafters)

Silke Weißker-Vorgias

Das Covid 19-Schutzkonzept unserer Gemeinde

Wir freuen uns sehr, dass wir uns wieder in der Gemeinde treffen können. Damit sich alle in der Kirche und in den Gemeinderäumen sicher fühlen können, hat der Gemeindekirchenrat in seiner Sitzung vom 6. Oktober 2021 das Vorgehen nach der 3G-Regel beschlossen. Dies entspricht den Vorgaben der griechischen Regierung für geschlossene Räume:

Geimpfte und Genesene mögen bitte ihren entsprechenden Nachweis vorzeigen.

Nichtgeimpfte sind zur Vorlage eines negativen Schnelltests (Rapid-Test) verpflichtet. Dieser Test darf nicht älter als 48 Stunden sein.

Bitte tragen Sie in geschlossenen Räumen eine FFP2(N95)-Maske oder einen doppelten Mundschutz (chirurgische Maske und Stoffmaske oder zwei chirurgische Masken).

Bitte halten Sie Abstand zu anderen Besuchern und benutzen Sie unsere aufgestellten Desinfektionsspender.

Kinder unter 3 Jahren sind von diesen Regelungen ausgenommen.

Wir werden die Entwicklung der Corona-Lage weiterhin beobachten und dieses Schutzkonzept entsprechend anpassen.

Für den Gemeindekirchenrat
Dr. Silke Weißker-Vorgias, 1. Vorsitzende, und
Pfarrer Peter Oßenkop

Der Rat der GEKE zu Besuch in unserer Gemeinde

Die „Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa“ (GEKE) ist eine europaweite Gemeinschaft von Kirchen mit Sitz in Wien. Sie geht zurück auf die „Leuenberger Konkordie“ aus dem Jahre 1973, in der die Kirchengemeinschaft zwischen fast allen lutherischen, reformierten und methodistischen Kirchen Europas beschlossen wurde.

Mit der Gründungsvereinbarung haben die beteiligten Kirchen in der Bindung an ihre Bekenntnisse und theologische Tradition einander Gemeinschaft „in Wort und Sakrament“ zugesprochen. Dies schließt die Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft wie die gegenseitige Anerkennung der Ordination ein.

Das Präsidium der GEKE im Kirchgarten, Foto: mit freundl. Genehmigung von Frau Monjencs, GEKE-Geschäftsstelle

Evangelische Gemeinschaften sind vielgestaltig. Zur GEKE gehört die Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) als Organ der Landeskirchen ebenso wie die Evangelische Kirche Deutscher Sprache in Griechenland. Auch die Griechisch-Evangelische Kirche ist in ihr Mitglied. Insgesamt 105 Kirchen aus praktisch allen Ländern Europas bilden die GEKE - ca. 50 Mio. Christen, davon 20 Mio. zusammengeschlossen in der EKD.

Der 13köpfige Rat der GEKE ist das ausführende Organ zwischen den Generalversammlungen. Er war durch sein Mitglied, Herrn Pfarrer Boukis (Generalsekretär der Gr.-Ev. Kirche), nach Athen eingeladen worden. Bei den Besuchen des Rates werden immer auch die anderen Mitgliedskirchen vor Ort besucht, daher kam der Wunsch, mit unserer Gemeinde ins direkte Gespräch zu kommen.

Pfarrerin Bittermann aus Thessaloniki vertrat die vier deutschsprachigen evangelischen Gemeinden Griechenlands und begrüßte die 18 Besucher beim Kaffeetrinken in unserem Gemeindehaus. Sie stellte die vier Gemeinden - Athen, Thessaloniki, Rhodos und Kreta - vor. Im Anschluss hielt der Rat der GEKE eine Sitzung in unserer Christuskirche ab. Die Athener Gemeinde wurde danach von Frau Dr. Weißker-Vorgias präsentiert, die Abschlussworte kamen von unserem Pfarrer Herrn Oßenkop.

Nach einer Andacht von Ratsmitglied Pfarrer Fornerod und dem klangvollen Orgelspiel von Herrn Paraskevopoulos wurde im Gemeindesaal gegessen. Dabei wurden intensive Gespräche zu den Themen Kirche, unseren sowie ihren Gemeinden, ihre Eindrücke aus Athen, aber auch ganz allgemein Politik und Sport geführt. Zum Ausklang des Tages kam es noch zu einem längeren Gespräch zwischen dem Generalsekretär der GEKE, Pfarrer Dr. Mario Fischer sowie Dr. Oliver Engelhardt (Referent für Kirchenbeziehungen) und Pfarrerin Bittermann, Frau Dr. Weißker-Vorgias, Frau Petsoula und Pfarrer Oßenkop. Behandelt wurden u.a. das Leben als Protestanten in einem orthodoxen Umfeld und das Verhältnis zu den anderen evangelischen Kirchen sowie die ökumenischen Beziehungen in Griechenland. Es waren informative Gespräche in offener Atmosphäre.

Der Rat hat sich vielfach für die Gastfreundschaft der Gemeinde bedankt.

Über den Besuch der GEKE in Athen wird auf ihrer Webseite kurz berichtet: https://www.leuenberg.eu/cpce-council-meets-in-athens.

Silke Weißker-Vorgias

Mitglieder des Gemeindekirchenrates

Dr. Silke Weißker-Vorgias	1. Vorsitzende
Friederike Führ	2. Vorsitzende
Maren Petsoula	1. Schatzmeisterin
Heide Biester	2. Schatzmeisterin
Heike Mayer	Schriftführerin
Ute Dürrbaum	Beisitzerin, Öffentlichkeitsarbeit
Barbara Papanastassiou	Beisitzerin
Christa Walianos	Beisitzerin

Liebe Kinder!

Adventskerzen fürs Fenster

Ihr könnt euch euren eigenen Adventskalender für das Fenster basteln und so jeden Adventssonntag eine weitere Kerze leuchten lassen. Das sieht toll aus, besonders hier im hellen Licht Griechenlands.

Das wird gebraucht:

Schwarzer Tonkarton, eine Kinderschere (alternativ eine Prickelnadel samt Filzplatte), Kleber oder Klebstift, farbiges Transparentpapier, ein weißer Buntstift.

So wird's gemacht:

Mit dem Buntstift zeichnet man sich eine Kerze auf den schwarzen Tonkarton. Mit der Schere schneidet man diese Kerze nun vorsichtig aus.

Jetzt zeichnet man sich mit Hilfe des Bleistifts den Umriss der Kerze, mit circa einem Zentimeter Rand nochmals als „Pendant", in diese Kerze hinein. Dieses Innere trennt man im Anschluss mit der Schere oder der Prickelnadel heraus.

Damit die Kerze auch wirklich schön erstrahlt, klebt man nun von der Rückseite farbiges Transparentpapier dahinter.

6. Januar: Epiphanias

Die Ostkirche feiert die Geburt Jesu am 25. Dezember, und sie begeht am 6. Januar ein weiteres großes Fest. Der Feiertag heißt dort auch Epiphanias, das Fest der Erscheinung des Herrn, oder auch „Großneujahr". Erst seit dem Mittelalter wird am 6. Januar auch die Ankunft der Heiligen Drei Könige gefeiert.

Liebe Eltern, liebe Kinder, hier geht es zum Internetangebot der evangelischen Kirchen„Kinder entdecken Kirche" mit vielen Entdeckungsreisen und Spielen für Kinder:

https://www.kirche-entdecken.de

Rezept für Engelsaugen mit Gummibärchen

Zutaten: 250 g Mehl,125 g Backzucker, 125 g kalte Butter, 1 Ei, 1 Prise Salz, Gummibärchen.

1. Die Zutaten für den Keksteig in einer Schüssel rasch verkneten, so dass ein geschmeidiger Teig entsteht. diesen für etwa 30 Minuten kalt stellen.

2. Nach der Kühlzeit, den Teig aus dem Kühlschrank nehmen und den Ofen auf 170 Grad Umluft vorheizen.

3. Den Keksteig auf einer bemehlten Unterlage kurz durchkneten und zu einer dicken Wurst rollen.

4. Von der Teigwurst etwas 2 cm dicke Stücke abschneiden, und in der Hand zu Kugeln rollen.

5. Die Kugeln auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und mit dem abgerundeten Ende eines Holzteiglöffels. mittig Vertiefungen in den Teigball drücken.

6. Die Kekse so etwa 6 Minuten im Backofen goldgelb backen.

7. Herausnehmen, und jeweils ein Gummibärchen in die mittige Vertiefung geben.

8. Dann nochmals für ca. 2 Minuten fertig backen, bis das Gummibärchen geschmolzen ist.

Plauderrunde

Jeden 1. Montag im Monat wird ab 10.00 Uhr nach Herzenslust bei uns geplaudert.

Seit November wieder in unserem „Winterquartier“, dem Café Stockholm, Ambelokipi, Panagi Kyriakou 7, Ecke „Haus Koroneos“.

Alle sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Bitte halten Sie sich an die allgemeinen Corona-Regeln, die für einen Besuch im Restaurant gelten.

Unsere nächsten Treffen fallen auf den 6. Dezember 2021, den 3. Januar 2022, den 7. Februar und den 7. März 2022.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich gern an mich:

Maren Petsoula,
Tel.: 210-4132666, Mobil: 694-8318444,
E-Mail: marenpet@hotmail.com

Frauengesprächskreis Nord

Der Sommer ist vorüber, und so haben Marita und ich wieder mit den monatlichen Treffen unseres Frauengesprächskreises begonnen. Im Oktober stellte unser langjähriges Mitglied Chris Hoffmann ihr neues Buch „Die letzten Zeugen“ vor. Darin erzählt sie, wie die griechische Regierung 1922, nach der „Kleinasiatischen Katastrophe“, die aus Kleinasien vertriebenen griechischen Flüchtlinge aufnahm. Es wurden u.a. in Rafina, an der Südostküste von Attika, die sog. Siedlerhäuser für die Flüchtlinge gebaut. Die meisten der hier gestrandeten Flüchtlinge kamen aus Triglia, einer kleinen Stadt am Marmarameer.

Auf den kleinen Grundstücken in Rafina legten die Flüchtlinge Gärten an und pflanzten Bäume, so dass sie ihr gewohntes Leben wieder aufnehmen konnten. In Rafina wurde 1999 auch ein kleines Museum in einem früheren Siedlerhaus eröffnet, in Erinnerung an ihre Heimat.

Danach kommentierte Chris ihre Liste „Gute Bücher zum Verschenken“, die sie jedes Jahr für uns neu zusammenstellt.

Unser nächstes Treffen fand am Donnerstag, den 25. November 2021 um 10 Uhr im Philadelphia Haus statt. Wir konnten uns über den Besuch des neuen deutschen evangelischen Pfarrers Peter Oßenkop freuen, der uns in einem Erfahrungsbericht über seine Tätigkeiten in Zypern, der Ukraine, Rumänien (Siebenbürgen) und Portugal erzählte.

Wir hoffen sehr, dass wir auch dieses Jahr trotz Korona, bei Einhaltung aller Hygiene-Maßnahmen, unsere alljährige Weihnachtsfeier am 16. Dezember 2021 um 10 Uhr feiern können.

Barbara Papanastassiou
und Marita Antoniadis

Jede Spende hilft!

Wie Sie alle wissen, haben wir schon das ganze Jahr um Spenden gebeten, für unsere Kirche und das Gemeindehaus. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Vorstandes ganz herzlich bedanken, für die schon zahlreich eingegangenen Zuwendungen.

Dank dieser waren wir in der Lage, unsere seit langem ausstehenden Stromrechnungen zu begleichen, viele vom Staat vorgeschriebene Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen, den WLAN-Anschluss bis in die Küsterwohnung zu verlegen, unsere Flüchtlinge finanziell zu unterstützen und Vieles mehr.

Pläne gibt es noch viele, allen voran noch für dieses Jahr, das Anbringen von Geländern im Garten und am Weg um die Kirche herum. Nicht alle Kirchgänger sind in der Lage, unsere Kirchentreppe zu erklimmen und unseren Fahrstuhl mussten wir aufgrund neuer Gesetzesauflagen leider endgültig stilllegen lassen.

Bitte, unterstützen Sie uns auch weiterhin, damit wir unsere Gemeinde noch sicherer und attraktiver gestalten können. Unsere Konten sind:

Alpha Bank
„Evangeliki Germanoglossos Kinotis en Elladi“
IBAN: GR40 0140 3530 3530 0200 2003 844

Ethniki Bank
„Evangeliki Germanoglossos Kinotis en Elladi“
IBAN: GR 48 0110 1290 0000 1292 0237 505

und

Evangelische Bank
„Ev. Kirche Deutscher Sprache in Griechenland“
IBAN: DE03 5206 0410 0005 1860 56

Vielen herzlichen Dank!

Maren Petsoula, Schatzmeisterin

Kirche im Lebenslauf

Wir wünschen dem Brautpaar **Eva-Christina Klein** und **Jan Fabian Meyer** Gottes Segen. Das Paar wurde am 20. September 2021 in Nea Styra auf Euböa getraut.

Gestorben sind am 18.9.21 **Hans-Werner Frick**, 87 Jahre, und am 5.10.21 **Margot Meinekat**, 80 Jahre. Die Trauerfeier für Herrn Frick fand am 21. September in unserer Kirche statt. Frau Meinekat wurde am 7. Oktober auf dem Friedhof Zografou beerdigt. Wir vertrauen die Verstorbenen dem Frieden Gottes an. Die Angehörigen, die um sie trauern, mögen Trost erfahren.

Am 12.9.21 fand auf dem Friedhof in Chalandri eine Andacht, das Mnimosino, ein Jahr nach dem Tod, für **Karl Hartmut Krahl** statt.

Wir haben Abschied genommen von

Lisa Roupakias

*1.8.1929. +29.10.2021

ehem. Lehrerin der DSA

Psalm 23 (1-3,6)

Voller Liebe, Trauer und Dankbarkeit
Susanne Roupakias und Heiner Ranter mit Lambert und Ruwen Ranter, Wolfgang Kahl und weiteren Angehörigen und Freunden

S. Roupakias, Fidicinstr. 14c, D-10965 Berlin, E-Mail: roupakia@aol.com

Überschwemmung im Haus Koroneos

In der 41. KW wurden schwere Regenfälle angesagt und obwohl wir innerhalb unserer Möglichkeiten Vorkehrungen trafen, wurden wir am Mittag des 14. Oktober von Wassermassen heimgesucht. Im Großraum Attika wurde Ambelokipi am zweitschwersten getroffen. Innerhalb kürzester Zeit drückte das Grundwasser durch die Leitungen und verursachte schwere Schäden.

Die Freiwillige Feuerwehr Kaissariani pumpte 73 cm Wasser aus unserem Untergeschoss ab. Glücklicherweise blieben wir von den Wassermassen, die sich im „Pool“ der Agion Panton-Kirche nebenan gesammelt hatten und dem Wasser der Panagi-Kyriakou-Straße verschont.

Freitags konnten wir aufgrund anhaltender Regenfälle noch nicht mit dem Aufräumen beginnen, außerdem musste ich den vorhandenen Schaden erst verinnerlichen, begreifen und ein Aufräumteam zusammenstellen. Der erste Container wurde während eines Wolkenbruchs Freitagmittag geliefert.

Samstagvormittag um 08.00 Uhr stand ein Team aus 5 externen Helfern, der Pflegedienstleitung, 2 Hauswirtschafterinnen sowie Ute Dürrbaum und Helga Konstas bereit.

Um 09.30 Uhr war der erste Container befüllt und es sollten noch 2 weitere Container folgen. Das Volumen von 2 weiteren Containern wurde von Schrott- und Papiersammlern eingesammelt.

Es wurden unter anderem 2 Küchenzeilen, 2 Kühlschränke, 2 Nähmaschinen, Möbel, Inkomaterial und medizinische Handschuhe im Wert von über 10.000€ weggeworfen.

Sonntagnachmittag waren wir mit den Reinigungsarbeiten fertig, Montag wurden alle Räume noch einmal 12 Stunden professionell gereinigt und desinfiziert. Seit dem 15. Oktober 2021 laufen Tag und Nacht 9 Bautrockner.

Leider wurde bei der Flut auch unsere Haustechnik massiv beschädigt, vieles, wie zum Beispiel das Heizsystem, muss komplett erneuert werden und die Arbeiten am Haus werden uns noch viele Monate beschäftigen.

Und trotz allem Ärger bin ich dankbar. Kein Mensch ist zu Schaden gekommen, weder bei uns, noch in Attika. Es hätte uns noch viel schlimmer erwischen können, das Wasser ist, wie durch ein Wunder, einen Zentimeter unter dem Strom-Hauptschaltkasten stehen geblieben.

Tanja Nettersheim, Heimleiterin

Gruß aus der Gemeinde auf Kreta

Liebe Gemeinde in Athen und Umgebung, Kreta war Ende September in ganz Europa in den Schlagzeilen, als ein schweres Erdbeben den zentralen Bereich der Insel erschütterte und im Bereich des Epizentrums rund 25 km südöstlich von Heraklion schwere Schäden anrichtete. Eine Person kam ums Leben, viele verloren buchstäblich ihr Dach über dem Kopf.

Eine junge Frau wird von Pfarrer Schwalbe getauft, Foto: H. Schwalbe

Ich selber habe das Erdbeben hier in Heraklion deutlich gespürt. Ich war gerade aus dem Haus gegangen und wollte einen Weg mit dem Auto machen. Es wackelte alles um mich herum, und viele Leute kamen aus den Häusern auf die Straße. Ich habe noch nie so viele entsetzte Gesichter gesehen. Von unserer Gemeinde sind glücklicherweise nur wenige Personen mit Schäden an ihren Häusern betroffen.

Wir hier in Heraklion sind mit dem Schrecken davongekommen – was müssen die Betroffenen im Bereich um Arkalochori für Ängste und Sorgen gehabt haben und weiterhin haben, denn die Erde kommt mit vielen kleineren Beben nicht zur Ruhe. Und welch große Belastung sind die Feuer im Sommer gewesen, die in Griechenland vor allem das Festland, die Peloponnes und Euböa getroffen haben. Und nicht zuletzt denke ich an die Menschen auf La Palma, die teilweise mit ansehen mussten, wie ihre Häuser durch den Vulkan-Ausbruch vernichtet wurden.

In unserer Gemeinde haben wir im September ein besonderes Ereignis gehabt: eine junge Frau aus Deutschland ließ sich hier im Gottesdienst in Heraklion taufen. Ich habe dabei manches Mal an die biblische Geschichte vom Finanzminister aus Äthiopien gedacht, der von Philippus das Evangelium der Gnade und Barmherzigkeit Gottes in Jesus Christus erzählt bekam und sich bei nächster Gelegenheit taufen ließ. Von ihm wird in der Apostelgeschichte im Kapitel 8 (Verse 26 bis 39) erzählt, dass er nach der Taufe seinen Weg fröhlich weiterzog. Der nun getauften jungen Frau geht es ähnlich: Sie ist glücklich über ihre Taufe und geht ihren Lebensweg gestärkt weiter. Gottes Segen möge sie stets begleiten!

Im Oktober haben wir auf Kreta mit 24 Teilnehmenden aus den vier Gemeinden Athen,

Singwoche Kreta mit Kantor Heinz-Hermann Grube, Foto: © Kristina Eisenlöffel

Thessaloniki, Rhodos und Kreta die „Singwoche“ mit dem Kantor Heinz-Hermann Grube aus Westfalen durchgeführt. Wir haben viele neue Loblieder der Gnade und Barmherzigkeit Gottes gelernt. Es war eine intensive und die Gemeinschaft stärkende Woche, die mit dem musikalisch reichhaltig gefüllten Fest-Gottesdienst endete. Die Hotelanlage in Arolithos, einem nachgebauten traditionellen kretischen Dorf, bot hervorragende Möglichkeiten zum Singen und zur Begegnung. „Alles, was lebt, lobe den Herrn, halleluja!“

Im Namen der ganzen Gemeinde auf Kreta wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein erfülltes Neues Jahr 2022!

Helmut Schwalbe, Pfr.i.R.

Ein Blick zur Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Michael Athen.

Liebe Brüder und Schwestern in Christus!

Es war uns allen eine große Freude, dass wir nach einer langen Pause am 26. September wieder ein gemeinsames Fest feiern konnten. Wir durften dabei Pastor Peter Oßenkop und Mitglieder der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde unter uns begrüßen.

Es ist der Geist des Evangeliums sich zu freuen, sich gemeinsam zu freuen, Freude auszustrahlen und Freude zu schenken. Bei unserem Pfarrfest habe ich diese Freude gesehen. Ich hoffe und bete, dass wir künftig mehrere Gelegenheiten haben werden gemeinsam zu beten, zu feiern und Freud und Leid zu teilen.

Vor uns haben wir nun den Advent, die Zeit des Wartens und der Erwartungen. Warum eine Zeit des Wartens? Die Ankunft des Menschgewordenen Gottes unseres Heilands und Retters ist vor mehr als 2000 Jahren geschehen. Doch Jesus steht immer vor unserer Tür und spricht zu uns: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn einer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten und Mahl mit ihm halten und er mit mir.“ (Offb 3, 20). Öffnen wir unsere Herzen und unsere Seelen zu Christus, indem wir unsere Arme und unsere Herzen für den Nächsten öffnen – im Geiste der Versöhnung, der Nächstenliebe, der Friedfertigkeit, des Erbarmens, der Güte. Schenken wir einander Freude und Licht, wir sind Kinder des Lichtes.

Ich grüße Sie alle in Christus und wünsche Ihnen einen gesegneten Advent und gnadenreiche Weihnachten.

Raffi Sakayan, Pfarrer

Gute Laune beim Patronatsfest, Foto: Kath. Gemeinde

Pfarrer i.R. Martin Bergau in der Gemeinde

M. Bergau, Foto: eigen

Vom 27.12.21 – 14.01.22 werde ich die Dienstvertretung für Pastor Oßenkop übernehmen, der über das Jahr für einige Tage nach Deutschland reist. Weiterhin bin ich über die Beauftragung durch die EKD mit Begleitung und Beratung der Gemeinde Athen verbunden. Dies geschieht insbesondere über die Arbeit im Gemeindekirchenrat, der Öffentlichkeitsarbeit und den ökumenischen Kontakten der Kirchengemeinde in Griechenland und darüber hinaus.

In dem anfallenden Zeitraum werde ich die Gottesdienste übernehmen und stehe der Gemeinde auch zum persönlichen Gespräch zur Verfügung. Bitte nehmen Sie dazu Kontakt über das Gemeindebüro auf oder sprechen mich persönlich an.

Pfr.i.R. Martin Bergau

Es gibt wieder Kalender von der Seemannsmission

Seit vielen Jahren gibt es einen gemeinsamen Kalender der Stationen der Deutschen Seemannsmission im Bereich Europa und des Mittelmeeres. Er ist gedacht für die Seeleute an Bord, damit sie uns, die Seemannsmission, 12 Monate im Jahr vor Augen haben und auch unsere Kontaktdaten immer in ihrer Nähe.

Was als kleine Idee der Stationen im Benelux-Bereich begann, wurde schnell auch auf die anderen Stationen in Europa und dann auch im Mittelmeer ausgeweitet.

Warum einen Kalender, werden Sie sich fragen?

Ein Kalender begleitet die Seeleute auf ihrer Reise an Bord. Der gleichförmige Alltag verwischt die Besonderheiten der Tage. An jedem Tag der Woche muss gearbeitet werden – ob Sonntag, oder Alltag oder Feiertag. Ein Schiff ist 356 Tage im Jahr in Betrieb.

Für den Seemann gibt es keine Termine außerhalb der Arbeit, keine Verabredungen mit Freunden oder Familie. Es gibt keine Konzerte, keinen Gottesdienstbesuch, keine Verabredungen im Restaurant und keine Ausflüge, die der Woche eine Struktur geben könnten. Jeder Tag ist gleichförmig und wird von der Hafenfolge und der dafür notwendigen Arbeit bestimmt. Sie regelt Wach- und Schlafrhythmus, die Essens- und die freie Zeit.

Da kann man dann schon mal die Wochentage aus den Augen verlieren.

Daher sind Kalender so wichtig. Sie bringen den Seemann zurück in den Rhythmus von uns an Land lebenden. Sie zeigen die Wochentage – aber auch die vergangene Zeit und die noch vor ihnen liegende. Wie lange sie noch an Bord bleiben müssen.

Um nicht ganz aus dem Rhythmus zu gelangen, gab es früher auf den deutschen Schiffen eine feste Abfolge von Mahlzeiten, die für den jeweiligen Wochentag charakteristisch war.

Der Sonntag war durch reichlich Fleisch zum Mittag, wo möglich Eiscreme zum Nachtisch und Kuchen zum Kaffee am Nachmittag gekennzeichnet. Ein zweites Mal in der Woche gab reichhaltiges Essen und am Nachmittag Kuchen zum Kaffee, am Donnerstag. Woraufhin dieser Tag auch „Seemannssonntag“ genannt wurde. Freitags stand der traditionelle Fisch auf dem Speiseplan und am Samstag der Eintopf.

Durch die Internationalisierung an Bord sind diese Traditionen weitestgehend verloren gegangen. Es gibt sie noch rudimentär.

So bleibt nur der Kalender, um sich in den gleichförmigen Tagen zurechtzufinden. Auf vielen Schiffen haben ich sie als Countdown-Hilfe gesehen – jeder vergangene Tag wurde durchgestrichen, um die noch übrige Verweildauer an Bord sichtbar – und damit fühlbar – zu machen.

Und in diesem Jahr gibt es wieder einen Kalender für die Seeleute von der Seemannsmission hier in Piräus. Mit all den Adressen der Kolleginnen und Kollegen, die sich in Europa und im Mittelmeer um sie kümmern können.

Ein heiß begehrtes Geschenk an Bord.

Fall Sie auch gerne einen hätten, melden Sie sich bitte.

Diakonin Reinhild Dehning,
Leiterin der Seemannsstation Piräus

Termine Dezember 2021 bis Februar 2022

Dezember 2021

So 05.12.	10.00 Uhr Gottesdienst, 2. Advent
Mo 06.12.	10.00 Uhr Plauderrunde im Café Stockholm
Mi 08.12	10.00 Uhr Bibelgespräche: Weihnachsgeschichte Lukas 2
So 12.12.	17.00 Uhr Gottesdienst, 3. Advent, 18.00 Adventssingen
So 19.12.	10.00 Uhr Gottesdienst, 4. Advent
Fr 24.12.	16.00 Uhr Heilig Abend, Familiengottesdienst
	18.00 Uhr Heilig Abend, Christvesper
	Im Anschluss: „Weihnachtsfeier in Gemeinschaft“ im Gemeindehaus
Sa 25.12.	10.00 Uhr Festgottesdienst, 1. Feiertag
So 26.12.	kein Gottesdienst, 2. Feiertag
Fr 31.12.	17.00 Uhr Gottesdienst

Januar 2022

So 02.01.	10.00 Uhr Gottesdienst
Mo 03.01.	10.00 Uhr Plauderrunde im Café Stockholm
So 09.01.	10.00 Uhr Gottesdienst
So 16.01.	10.00 Uhr Gottesdienst
So 23.01.	10.00 Uhr Gottesdienst
Mi 26.01.	10.00 Uhr Bibelgespräche: Jesusbilder
So 30.01.	10.00 Uhr Gottesdienst

Februar 2022

So 06.02.	10.00 Uhr Gottesdienst
Mo 07.02.	10.00 Uhr Plauderrunde im Café Stockholm
So 13.02.	10.00 Uhr Gottesdienst
So 20.02.	10.00 Uhr Gottesdienst
Mi 23.02.	10.00 Uhr Bibelgespräche: Jesusbilder
So 27.02.	10.00 Uhr Gottesdienst

Vorschau

Am 04. März findet der Weltgebetstag der Frauen unter dem Motto „Zukunftsplan Hoffnung“ statt.

Weitere Termine, u.a. Kindergruppe, Gemeindeabende, Singabende oder Andachten in Patras, werden zeitnah über den Gemeindeverteiler, die Webseite und Facebookseite bekanntgegeben.

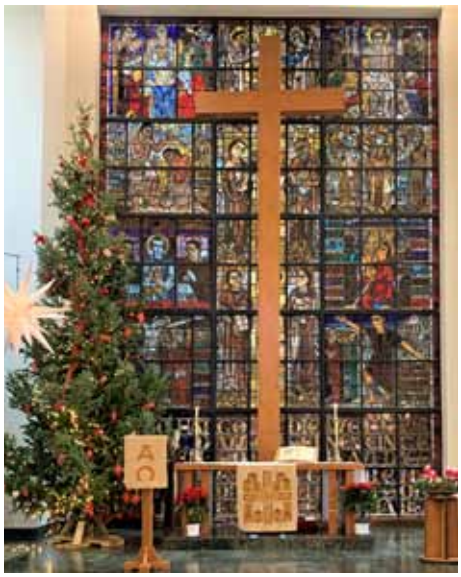
Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten, die in der Regel jeden Sonntag um 10 Uhr in der Christuskirche stattfinden.

Wir bitten die folgenden Gottesdienstzeiten zu beachten:

Am **1. Advent**, 28. November, findet zu Beginn des Adventsmarktes um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Gelände der Deutschen Schule statt. In der Kirche fällt an diesem Sonntag der Gottesdienst aus.

Am **3. Advent**, 12. Dezember, möchten wir einen **Gottesdienst am Nachmittag** um 17 Uhr feiern. Im Anschluss, um 18.00 Uhr, findet ein **Adventssingen** statt. Der Gottesdienst am Vormittag fällt aus.



Gottesdienste zu Weihnachten:

An **Heiligabend**, 24. Dezember, finden zwei Gottesdienste statt: 16 Uhr und 18 Uhr.

Nach dem 18 Uhr-Gottesdienst sind alle, die Weihnachten in Gemeinschaft feiern möchten, zu einer Weihnachtsfeier im Gemeindehaus eingeladen.

Am **1. Weihnachtsfeiertag**, 25. Dezember, feiern wir um 10 Uhr, also zur üblichen Gottesdienstzeit, einen Festgottesdienst.

Am 26. Dezember findet kein Gottesdienst statt.

Zum **Jahreswechsel** findet am 31. Dezember um 17 Uhr ein Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Martin Bergau statt. Am Neujahrstag ist kein Gottesdienst.

Am Sonntag, 2. Januar 2022, sowie an allen folgenden Sonntagen findet der Gottesdienst wieder zur üblichen Zeit um 10 Uhr statt.

Der Gemeindekirchenrat und Pfarrer Peter Oßenkop wünschen allen frohe und gesegnete Festtage!

Evangelische Kirche Deutscher Sprache in Griechenland, Gemeinde Athen Christuskirche
Sina 68, 106 72 Athen

Pfarrer i.R. Peter Oßenkop
Sina 66, 10672 Athen
Tel.: +30 210-3601614

Pfarrer i.R. Martin Bergau
Hannover
Kontakt über das Gemeindebüro in Athen

Gemeindebüro
Bettina Papapanagiotou
Bürozeiten: Mo, Mi, Do 10.00 -12.00 Uhr
Tel.: +30 210-3612713
E-Mail: evgemath@gmail.com
www.ekathen.de

EvangelischeKircheAthen

https://www.youtube.com/channel/UCWG57imnFak2UF8nwxzi6Aw

Auskünfte bei Bestattungen, Trauungen und Taufen über das Gemeindebüro

Diakonie
Ansprechpartnerin: Maren Petsoula
Mobil: +30 6948-318444

Evangelischer Diakonieverein Alten-und Pflegeheim „Haus Koroneos“
Verwaltungsleiterin: Tanja Nettersheim
P. Kyriakou 7, 115 21 Ambelokipi, Athe
Tel.: +30 210-6444869
E-Mail: info@hauskoroneos.gr
www.hauskoroneos.gr

Ökumenischer Weihnachtsbasar
Basarkomiteevorsitz: Ute Dürrbaum
Mobil: +30 6936-276887
E-Mail: weihnachtsbasar.athen@gmail.com
www.weihnachtsbasar-athen.gr

Weihnachtsbasar.Athen

Seemannsmission
Diakonin Reinhild Dehning
Botassi 60-62, 185 10 Piräus, POB 80303
Tel. & Fax: +30 210-4287566
Mobil: +30 6944-346119
E-Mail: piraeus@seemannsmission.org
www.piraeus.seemannsmission.org

Evangelische Kirche deutscher Sprache in Griechenland, Gemeinde Thessaloniki
Pfarrerin Brigitte Bittermann,
P. Patron Germanou 13, 546 22 Thessaloniki
Tel.: +30 2310-274472
E-Mail: pfarramt@evkithes.de
www.evkithes.de

Evangelische Kirchengemeinde Kreta
Pfarrer i.R. Helmut Schwalbe
Idomeneos 3, 712 02 Heraklion
Tel.: +30 28102-85680
Mobil: 6978-788970
E-Mail: pfarramt@evkikreta.de
webmaster@evkikreta.de
www.evkikreta.de

Ökumen. Begegnungszentrum Rhodos
Pfarrer i.R. Christian Zeiske
Papalouka 27, 851 00 Rhodos
Tel.: +30 22410-75885
Pfarrwohnung: Papalouka 19A
Tel. +30 22410-74652
E-Mail: kontakt@ev-kirche-rhodos.com
www.ev-kirche-rhodos.com

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael
Pfarrer Raffi Sakayan
Ekalis 10, 145 61 Kifissia
Tel. Sekretariat: +30 210-6252647
Fax: +30 210-6252649
E-Mail: stmichael-ath@outlook.com

V.i.S.d.P: Herausgegeben durch den Gemeindekirchenrat, Gemeindebrief Nr. 139, Dezember 2021- März 2022.
Der Gemeindebrief wird kostenfrei abgegeben. Unter allen Beiträgen steht der Name des Verfassers/der Verfasserin, der/die auch für seinen/ihren Text verantwortlich zeichnet,
alle übrigen Beiträge sind vom Gemeindekirchenrat verfasst.

Περιοδικό της Ευαγγελικής Εκκλησίας εν Ελλάδι, (σωματείο), Τεύχος 139, Δεκέμβριος 2021 - Μάρτιος 2022.
Εκδότης: Διοικητικό συμβούλιο της Ευαγγελικής Εκκλησίας Γερμανόγλωσσων εν Ελλάδι.
Σίνα 66, 10672 Αθήνα, e-mail: evkidespa@gmail.com. Διανέμεται δωρεάν. Κάτω από κάθε άλλο άρθρο αναφέρεται το όνομα του συντάκτη αυτού, ο οποίος φέρει και την ευθύνη για το περιεχόμενό του, τα υπόλοιπα άρθρα ως προς την κατάσταση των πραγμάτων της Κοινότητας επιμελήθηκε το Δ.Σ.
Layout: Μπ. Παπαπαναγιώτου - Εκτύπωση: Copy Corner, Τηλ.: 210-3618779, e-Mail: copyanakon@gmail.com

KONSTANTINOS ZISIADIS
Chirurg Zahnarzt

Langjährige Erfahrung auch im Implatantbereich

Neu eingerichtete Praxis

Sprechstunden:
Montag bis Freitag 09.30-14.00 Uhr
und 17.00-21.00 Uhr

Amfitritis 12 - 17561 Paleo Faliro
Tel. 210 9838877
6944 475212
6932 607306

Dimitra Dania
In Deutschland studierte Germanistin erteilt Deutschunterricht.

Der Unterricht kann
per Internet oder in nett eingerichteten
Unterrichtsräumen in Athen stattfinden.

Tel.: +30-210-8663360
Mobil: +30-6973-238240
E-Mail: dimitradania@gmail.com

Mehr unter: www.dania.gr

Privatdozentin Dr. med. Carolin Sonne
Klinische & Interventionelle Kardiologin

Messinias 2, 11526 Athen (Ampelokipoi), Griechenland
Nähe: Haltestelle Panormou (Blaue Linie)
tel.: +30 2108023023, mob: +30 6948191787
www.carolinsonne.com, sonnecarolin@gmail.com

Ehemalige Leiterin des Echokardiographielabors und der Herzinsuffzienzambulanz, sowie Oberärztin des Herzkatheterlabors am Deutschen Herzzentrum der Technischen Universität München

Spektrum:

- Triplex-Ultraschall: Herz und Gefäße (Halsschlagader, Arterien und Venen)
- Ruhe- und Belastungs-EKG/Echokardiographie
- Langzeit-EKG (Holter) und Langzeit-Blutdruck-Monitoring
- Schlafapnoe-Screening
- Diagnostische und therapeutische Herzkatheteruntersuchung (inkl. PTCA und Stentimplantationen)

Dr. Alexandra Georgakopoulou
Fachärztin für Gynäkologie
und Geburtshilfe

Absolventin der Universität Bonn
Fachärztin in Großbritannien - London

Monis Petraki 5 Kolonaki -11521 Athen
Tel.210-72 22 443 (Praxis)
6974-44 18 80 (Mobil)

Termin nach telefonischer Vereinbarung

Mitarbeiterin der MITERA-Klinik
Tel.210-68 69 000

SPACEHERO GREECE A.G.
Lagerei und Umzüge
19400 Koropi (Flughafengelände)

Tel: +30 211 198 2842, Mob. 6944 470358
e-mail: hermann@spacehero.gr
www.spacehero.gri

INTERCONTOR HELLAS A.G.
Internationale Transportlogistik - Zentrale
AttM Odos -(Ausfahrt-K local roads)
19400 Koropi (Flughafengelände)

Tel: +30 210 6021032
e-mail: hermann@intercontor.gr
https://googl/maps/btQqQM1JiJd19se88
www.intercontor.gr
Kontakt: Werner Hermann (Ges.Gf.)

Dr. med. Christian Schlüter
Internist
Kooperationsarzt der Deutschen Botschaft
Leiterder Abteilung für innere Medizin Krankenhaus LETO

Ultraschall, EKG, Dopplersonographie

Praxis: Ravine 12, Kolonaki-Athen
Tel: 210-7244610/Mobil: 6948007054
E-mail: ckr.schlueter@web.de
Homepage: www.arzt-athen.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Deutsche Buchhandlung
ΓΕΡΜΑΝΙΚΟ ΒΙΒΛΙΟΠΩΛΕΙΟ
Seit 1978

Ein Hauch von Deutschland in Athen!

Stadiou 10 - Omirou 4 (in der Passage), tel.:2103225294 - 2103257820
e-mail: info@dbo.gr - http: www.dbo.gr

colibri
BÜCHER-BOOKS-ΒΙΒΛΙΑ
...viele gute Seiten
Viele Produkte im eShop!
www.colibri-kifissia.gr
• Zusendung per Kurier
• einfache Zahlung: per Nachnahme, Überweisung oder Kreditkarte
Deutsch als Fremdsprache: Lehrwerke, Prüfungsvorbereitung, Übungsmaterialien, Lektüren u.v.m. • **Spiele, Lernhilfen & Fördermaterial** • Große Auswahl an Belletristik, Krimis, Kinder- und Jugendromanen, Sachbüchern u.v.m. • **Alles rund um die Schule** • Zeitungen & Zeitschriften • **Deutsche Filme auf DVD** • Lesungen für Groß & Klein
Gerne beraten wir Sie individuell und persönlich vor Ort, telefonisch oder per Mail.
Besuchen Sie uns auch auf colibri Buchhandlung Kifissia - Γερμανικό βιβλιοπωλείο
KYRIAZI 14-16 • 14562 KIFISSIA • T 210 80 18 687 • www.colibri-kifissia.gr
info@colibri-kifissia.gr

Christiane Wulff
Zahnärztin
Zahntechnikerin
Terzopoulou 12, 15342 Ag. Paraskevi
Tel. +30 210 6396118, Mobil +30 6944 391022
E-mail: wulff@otenet.gr -
Web: http://www.wulff.gr
Extra-Hilfe für ältere Menschen und Behinderte.
Wir kommen zu ihnen nach Hause oder ins Altenheim.

Anna Dimitrakou-Behdaoui
Deutschlehrerin, Absolventin der Germanistik, Nationale und Kapodistrias-Universität Athen, Absolventin der Deutschen Schule Athen
Vorbereitung auf die Deutschprüfung des Goethe-Instituts / Aufnahmeprüfungen der Deutschen Schule Athen / Fachterminologie (Medizin- und Tourismusbranche)
+30 6948 589 747
Preis n. Vereinbarung +30 210 69 97597
Hausbesuche möglich mdimitrakou@netscape.net

DEUTSCHE PHYSIOTHERAPEUTIN
macht Hausbesuche
Spezialisiert in:
Manuelle Therapie,
Cran. caduale und viscerale Osteopathie,
Lymphdrainage und
FDM Faszient Technik
Claudia Caesar, Tel.: 6944 476507
E-Mail: caesarclaudia@yahoo.gr

Haus Koroneos
im sonnigen Athen Wohnen im Alter
• deutsche Pflegestandards
• auch Aufnahme schwerstpflegebedürftiger und an Demenz erkrankter Menschen
Evangelischer Diakonieverein:
P. Kyriakou 7 und A. Tsoha • 11521 Athen-Ambelokipi
Tel.: 00 30 – 210 – 6 44 48 69
info@hauskoroneos.gr • www.hauskoroneos.gr

Dr. VANIA LAGOUDAKI
ZAHNÄRZTIN
Universität Göttingen
Spefsippou 23
106 75 Athen
Tel. & Fax: +30 210 3614668
Mobil: +30 6942 086396
Nur nach Vereinbarung

Jahreslosung 2022
Motiv von Stefanie Bahlinger, www.verlagambirnbach.de